

Forst



Aktuelle Waldschutzsituation

Information der Hauptstelle für Waldschutz

**Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde (LFE)
Fachbereich Waldentwicklung/Monitoring**

Ausgabe 04/2012 vom 06.07.2012

Inhalt

1 Situationsbericht zum Auftreten von Schaderregern und Schäden im Land Brandenburg – Waldschutzmeldedienst – Berichtszeitraum Frühjahr 2012

- 1.1 Witterung und Waldbrandsituation
- 1.2 Spätfrostschäden
- 1.3 Abschluss Käferjahr Stammschädlinge
- 1.4 Feld-Maikäfer (*Melolontha melolontha*)

1 Situationsbericht zum Auftreten von Schaderregern und Schäden im Land Brandenburg – Berichtszeitraum Frühjahr 2012

1.1 Witterung und Waldbrandsituation

Tab. 1: Witterungsübersicht für das Gebiet Berlin / Brandenburg – Mai / Juni 2012

Witterung Mai / Juni	Aktuelle Monatsmittelwerte Juni Gebiet Berlin/Brandenburg	Abweichung vom vieljährigen Mittel Juni (1961-1990)
Temperatur:	15,8 °C	- 0,7 °C => zu kühl
Niederschlag:	76 mm	118 % => feucht
Sonnenscheindauer:	165 Stunden	73 % => sonnenscheinarm
Verlauf / Besonderheiten:	Der Mai zeigte sich anfangs wechselhaft mit einer kühleren Periode pünktlich zu den Eisheiligen (vereinzelt leichter Bodenfrost, keine starken Fröste). Danach setzten sich sommerliche Temperaturen durch, so dass der Mai insgesamt zu warm (+ 1,9 °C) und zu trocken (70 %) ausfiel. Der Juni begann kühl, wechselhaft und mit zahlreichen Regentagen. Am Monatsende trat feucht-warme Witterung mit heftigen Gewittern auf.	

(Quelle: Deutscher Wetterdienst)

Waldbrandbilanz

Während im **Mai** im Bereich des LFB (außer Bundesforst) 90 Brände mit einer Schadfläche von 22,10 ha auftraten, ereigneten sich im **Juni** 15 Brände mit

einer Schadfläche von 4,67 ha. Im ersten Halbjahr 2012 verursachten insgesamt **163 Brände** Schäden an **42,82 ha** Wald (Abb. 1, Tab. 1).

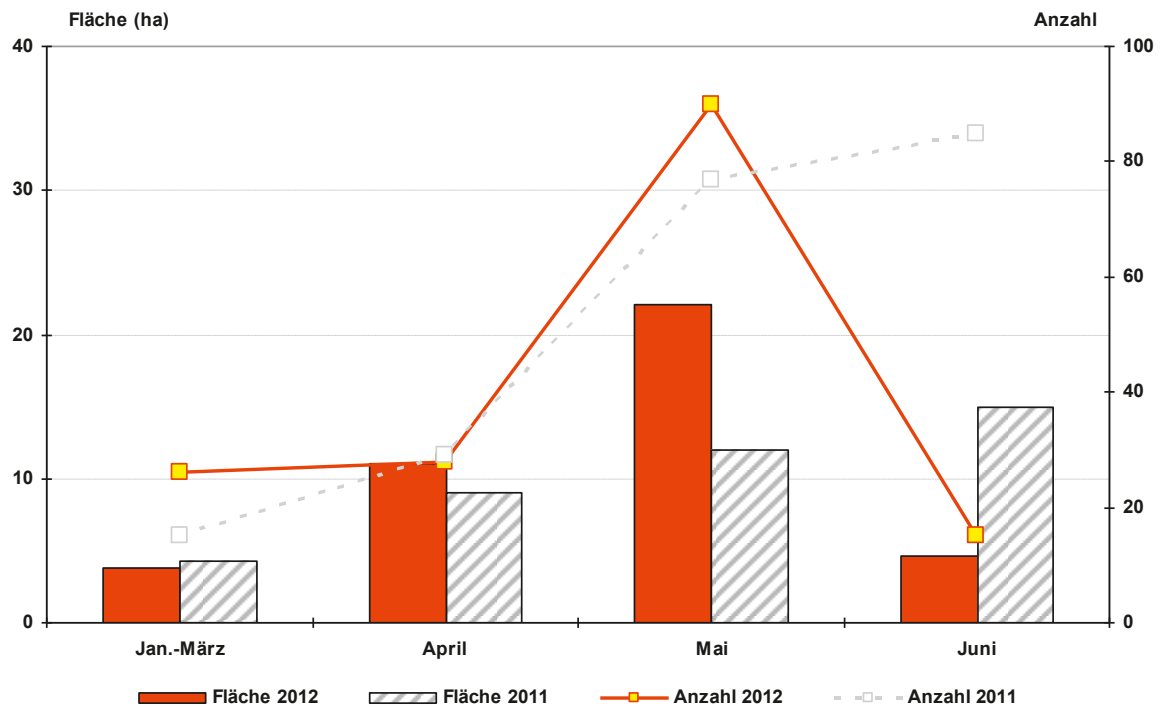


Abb. 1: Waldbrandbilanz Januar – Juni 2012. Vergleich mit 2011

Tab. 2: Waldbrandbilanz LFB – tabellarische Übersicht. Stand: Juni 2012*

	Oberförsterei	Monatsmel- dung Juni		auflaufend bis Juni 2012			Vergleich Vorjahr auflaufend bis Juni 2011		
		Anzahl	Fläche (ha)	Anzahl	Fläche (ha)	mi. Flä** (ha)	Anzahl	Fläche (ha)	mi. Flä** (ha)
1	Gadow	-	-	2	0,11	0,06			
2	Bad Wilsnack	-	-	-					
3	Neustadt	1	0,01	9	2,66	0,30			
4	Neuruppin	1	0,03	2	0,11	0,06			
5	Neuendorf	-	-	10	4,19	0,42			
6	Boitzenburg	-	-						
7	Milmersdorf	-	-						
8	Eberswalde	-	-	7	1,04	0,15			
9	Strausberg	1	0,00	6	1,30	0,22			
10	Waldsiefersdorf	-	-	4	0,05	0,01			
11	Rathenow	-	-	3	0,28	0,09			
12	Brieselang	-	-	1	0,05	0,05			
13	Lehнин	1	0,00	7	1,10	0,16			
14	Dippmannsdorf	1	0,01	1	0,01	0,01			
15	Potsdam	-	-	4	1,26	0,32			
16	Wünsdorf	3	2,21	8	2,41	0,30			
17	Baruth	1	2,05	8	3,02	0,38			
18	Jüterbog	1	0,24	2	0,44	0,22			
19	Königs Wusterhausen	2	0,01	15	2,13	0,14			
20	Luckau	1	0,00	6	0,63	0,10			
21	Lieberose	-	-	3	2,00	0,67			
22	Erkner	-	-	5	1,12	0,22			
23	Briesen	-	-	2	0,85	0,43			
24	Siehdichum	-	-	2	0,03	0,01			
25	Herzberg	-	-	4	0,82	0,21			
26	Hohenleipisch	2	0,11	12	2,99	0,25			
27	Calau	-	-	5	1,25	0,25			
28	Senftenberg	-	-	16	2,65	0,17			
29	Cottbus	-	-	4	0,68	0,17			
30	Drebkau	-	-	15	9,65	0,64			
	LFB gesamt	15	4,67	163	42,82	0,26	207	37,65	0,18

* Daten entstammen für den LFB aus der Waldbrandberichterstattung. Fläche ist Holzbodenfläche

** mittlere Brandfläche

1.2 Spätfrostschäden

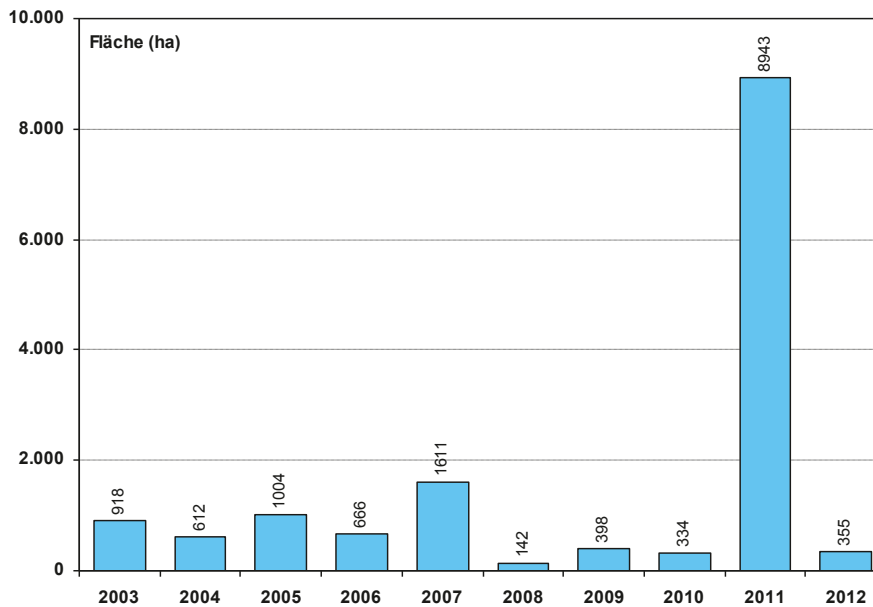


Abb.2: Spätfrostschäden in Kulturen und Jungwüchsen von 2003 - 2012

Mit 354,8 ha traten Spätfrostschäden in Kulturen und Jungwüchsen in diesem Frühjahr nur in geringem Umfang auf (Abb. 2).

1.3 Abschluss Käferjahr Stammschädlinge

Bei den **Blauen Kiefernprachtkäfern** (*Phaenops cyanea* und *formaneki*) ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Befallsentwicklung zu verzeichnen (Abb. 3). Mit einem Gesamtzugang von 6.726 m³ auf

2.500 Teilflächen verringerte sich die Befallsmenge und die Anzahl der betroffenen Teilflächen im Käferjahr 2011/12 um 12 % bzw. 32 % der Vorjahreswerte.

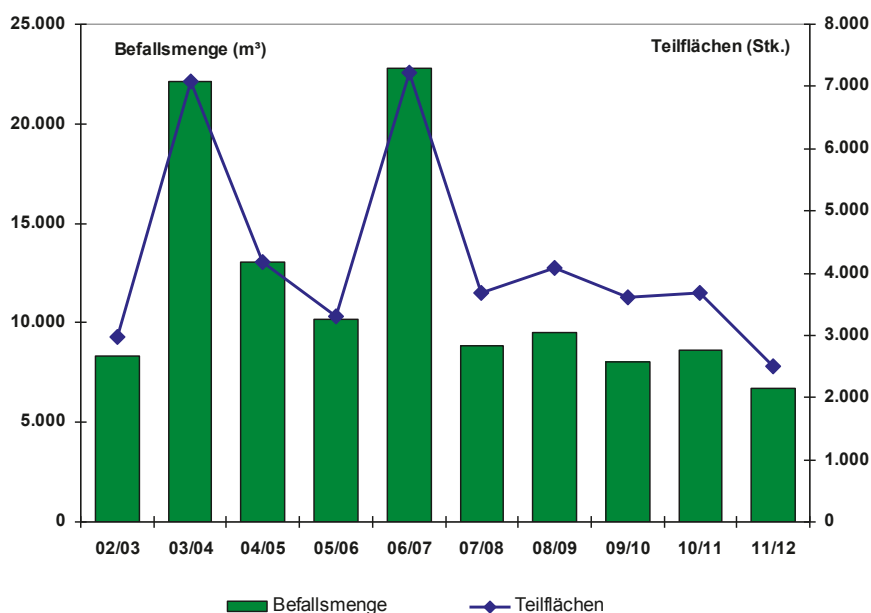


Abb.3: Befallsentwicklung der Blauen Kiefernprachtkäfer für die Käferjahre (1. Juni bis 31. Mai) 2002/03 bis 2011/12

Ein Rückgang ist ebenfalls beim **Buchdruckerbe-** fall (*Ips typographus*) zu verzeichnen (Abb. 4). Mit der abschließenden Monatsmeldung im Mai über 193 m³ Schadholz beträgt die Gesamtmenge an Befallsholz

2.537 m³ im Stammschädlingsjahr 2010/11 (2009/10: 3.633 m³). Dies bedeutet einen Rückgang um 30 % bei der Befallsholzmenge bzw. 36 % bei der Teilflächenanzahl.

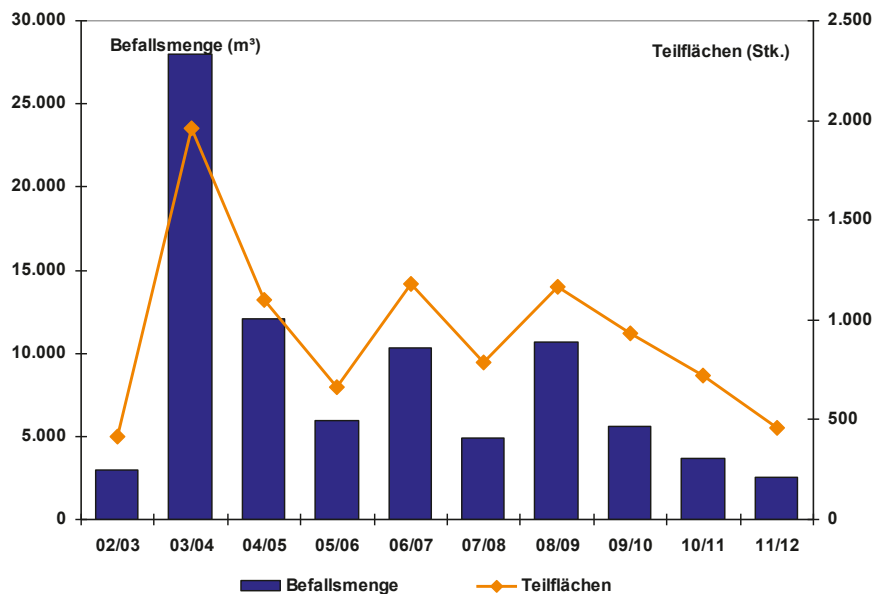


Abb.4: Befallsentwicklung des Buchdruckers für die Käferjahre (1. Juni bis 31. Mai) 2002/03 bis 2011/12

1.4 Feld-Maikäfer (*Melolontha melolontha*)

Die Gesamtfläche mit beobachtetem Käferflug beläuft sich im Frühjahr 2012 auf 7.502 ha (2011 173 ha).

Bekannte Befallsgebiete des Maikäfers sind in Brandenburg das Areal des Ruppiner Fluges mit dem Hauptflug im Schaltjahr, das Gebiet des Prenzlau – Angermünder Fluges, einem Mischflug sowohl im er-

sten als auch im zweiten Jahr nach dem Schaltjahr und das Areal des Potsdamer Fluges mit dem Hauptflug im 1. Jahr nach dem Schaltjahr.

Wesentlich gefährlicher als der Blattfraß durch die Käfer ist jedoch der Wurzelfraß der Engerlinge, der zu herd- bis flächenweisen Pflanzenausfällen führen kann.

Hinweis:

In Gebieten mit diesjährigem bzw. vorjährigem auffälligen Käferflug sollten Aufforstungen nicht ohne vorherige Kontrolle des Engerlingsbesatzes erfolgen. Zur Ermittlung des aktuellen Larvenbesatzes und des Larvalstadiums werden Probegrabungen empfohlen. Das Erdreich ist in den Sommermonaten auf einer Fläche von 1 x 1 m bis 40 cm Tiefe nach Engerlingen zu durchsuchen (4 Suchflächen/ha). Als kritische Zahlen für Pflanzgärten und Jungkulturen gelten je m²:

- 5-15 Engerlinge L₁ (Kopfkapselbreite = 2,7 mm),
- 3-5 Engerlinge L₂ (Kopfkapselbreite = 4,5 mm),
- 1-2 Engerlinge L₃ (Kopfkapselbreite = 6,9 mm).

Bearbeiter:

Dr. KATRIN MÖLLER
PAUL-MARTIN SCHULZ

gez. Dr. KATRIN MÖLLER
Leiterin der Hauptstelle für Waldschutz

Titelbild: Feldmaikäfer – auffälliger Käferflug sollte in den Folgejahren Anlass zu Überwachungsmaßnahmen vor Aufforstungsmaßnahmen sein. (Foto: MIRKO FUNKE)